WIR FÜR BERLIN

ERSTSTIMME
FELGENTREU!

ICH BRINGE NEUKÖLLN IN DEN BUNDESTAG,
UM IHRE INTERESSEN ZU VERTRETEN.

Sprechen Sie mich an. Für Ihre Fragen, Anliegen und Sorgen
habe ich ein offenes Ohr. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Dr. Fritz Felgentreu

c/o Kreisbüro SPD Neukölln
Sonnenallee 124, 12045 Berlin, Tel. 030.687 21 59
kontakt@fritz-felgentreu.de | www.fritz-felgentreu.de
www.facebook.com/fritz.felgentreu

www.spd-berlin.de

Herausgeber: SPD Landesverband Berlin, Kurt-Schumacher-Haus, Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Druck: Druckerei Conrad GmbH, Berlin | Gestaltung: SPD und koko-berlin.de | Fotos: SPD (2), clipdealer.de (3) koko-berlin.de (1)

ARBEIT und rente

FÜR GUTE ARBEIT UND GERECHTE RENTEN

SPD DAS WIR ENTSCHEIDET.

WIR FÜR BERLIN

Liebe Berlinerinnen und Berliner,

Arbeit ist lebenswichtig. Sie sichert nicht nur das Auskommen, sie vermittelt auch Wertschätzung und Selbstachtung. Und: Die Leistung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist Grundlage unseres Wohlstands.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wissen das. Und wir nehmen unseren Auftrag ernst, alles zu tun, damit die Menschen von ihrer Arbeit sich und ihre Familie ernähren und selbstbestimmt leben können. Deshalb sorgen wir auch hier in Berlin dafür, dass öffentliche Aufträge nur an Firmen gehen, die mindestens 8,50 Euro bezahlen.

Und natürlich darf es nicht sein, dass die Menschen nach einem langen Arbeitsleben in Armut fallen. Die „Zuschussrenten“ von CDU und CSU sind reine Augenwischerei. Wir werden die Solidarrente von 850 Euro einführen und das Rentenniveau stabil halten.

Deshalb Am 22. September SPD wählen!

Herzlich

Ihr Jan Stöß
Landesvorsitzender der SPD Berlin

WIR *FÜR BERLIN*

GUTE ARBEIT – GUTE RENTE

Einkommen und Vermögen müssen endlich wieder gerecht verteilt werden. Deshalb stärkt die SPD Tariflöhne und wird einen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro einführen. Der Missbrauch von Minijobs, Praktika und Werkverträgen wird verhindert. Denn: ohne gute Arbeit keine gute Rente. Bis 2020 werden die Ostrenten auf das Westniveau angehoben. Damit von der Rente etwas bleibt, stabilisiert die SPD das Sicherungsniveau bei 50 %.

ARBEIT JA – PREKÄRE ARBEIT NEIN!

Wir wollen den Arbeitsmarkt gerechter machen. Denn es ist unfair, dass Frauen bei gleicher Arbeit noch immer 22 % weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Es ist unfair, dass LeiharbeiterInnen schlechter bezahlt werden als die Stammbelegschaft. Für uns gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Wir werden mehr Mitbestimmung, zum Beispiel bei Standortentscheidungen, durchsetzen. Wir schieben dem Druck und der Arbeitsverdichtung einen Riegel vor.

NIEMANDEN ZURÜCKLASSEN!

Wir wissen: ohne Bildung kein Aufstieg. Deshalb wollen wir den bis zu 1,5 Millionen jungen Erwachsenen ohne Schul- und Berufsabschluss die Chance geben, einen Beruf zu erlernen. Ausländische Abschlüsse müssen schneller anerkannt und die Beratung ausgebaut werden.

Ihre Arbeit ist mehr wert.
Für einen gerechten Arbeitsmarkt.
Deshalb am 22. September SPD wählen!

3 GUTE GRÜNDE, SPD ZU WÄHLEN
FÜR GUTE ARBEIT UND GERECHTE RENTEN!

1 **WIR SCHAFFEN ORDNUNG** auf dem Arbeitsmarkt und gebieten prekärer Arbeit Einhalt. Sachgrundlose Befristungen bei Arbeitsverträgen gehören abgeschafft. Werkverträge und Praktika dürfen nicht missbraucht werden. Junge Menschen werden beim Start ins Berufsleben unterstützt.

2 **WIR SCHAFFEN ARBEITSPLÄTZE**, indem wir unsere Infrastruktur erneuern, in die Köpfe unserer Kinder investieren und für Ausbildung und lebenslanges Lernen eintreten. Damit stärken wir den Dienstleistungs- und Industriestandort und schaffen optimale Bedingungen für Industrie und Gewerbe.

3 **WIR GEBEN ACHT AUF IHRE RENTE** und sorgen dafür, dass am Ende genug zum Leben bleibt. Wer sein Leben lang gearbeitet, aber zu wenig verdient hat, wird mit der Solidarrente aufgefangen. Das Rentenniveau in Ost und West wird die SPD bis 2020 vereinheitlichen.